

Lappenkinder in der Schule

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **31 (1938)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



R e x b e i m F i s c h-
m a h l. Ehe noch der Fisch
im nassen Element verschwin-
den konnte, packte ihn Rex
an den Schwanzflossen und
hielt den Zappelnden uner-
bittlich fest. Und nun gibt sich
der eifrige Fischer nicht min-
der eifrig dem Schmause hin.

wöhnte schon lange, es habe jemand einen Nachschlüssel zu seinem Fischkasten im Hof, denn mit den Fischen stimmte seine Rechnung nie. Endlich ertappte man den Dieb oder besser gesagt die Diebin; es war des Nachbars Katze, die brauchte keinen Schlüssel. Sie sass auf dem Fischkasten, reckte im günstigen Augenblick mit der Pfote tief durch das Luftloch hinunter und holte sich einen zappelnden Fisch heraus. — Der Wirt und sein Nachbar waren verständige Leute. Sie haben nicht gezankt, sondern gelacht, und auch der Katze ist es nicht zu arg ergangen. Da der Nachbar seine gute Mäusefängerin nicht missen wollte, anerbote er sich, auf seine Kosten ein Drahtsieb über das Luftloch des Fischkastens anbringen zu lassen.

LAPPENKINDER IN DER SCHULE.

An Skandinaviens oberster Spitze, in Lappland, gehen die Kinder genau so fleissig zur Schule wie bei uns. Ihr Stundenplan ist freilich etwas anders als hierzulande. Zwar lernen die kleinen Abc-Schützen in Lappland auch Lesen, Schreiben und Rechnen, zudem aber bringt der Lehrer seinen Schülern und Schülerinnen noch ganz besondere Weisheiten bei. Da lernt man Renttiere zähmen und hüten, Lassowerfen, Weben, Flechten und Schnitzen. All diese Dinge können die Lappenbuben und -mädchen gar trefflich gebrauchen, wenn sie erst gross geworden sind; denn die Lappen führen ja fast



Eben hat ein findiger Lappenschüler auf der Erdkugel aus Karton seine Heimat entdeckt. Im hohen Norden liegt sie. Endlos lange Winter und ein kaltes, rauhes Klima verraten die Nachbarschaft mit dem eisigen Nordpol.

alle ein Nomadenleben. Sie wandern mit ihren riesigen Rentierherden von einem Weideplatz zum andern, im Frühjahr hinauf ins Gebirge und im Herbst wieder zurück in die feuchten, moosbewachsenen Steppen. Überall, wo sich mehrere Lappenfamilien für längere Zeit niederlassen, wurden sogenannte Bleibeschulen geschaffen. Daneben gibt es aber auch noch richtige Wanderschulen, die mit den Lappenstämmen von einem Aufenthaltsort zum andern ziehen, und in denen der Unterricht in Zelten abgehalten wird.